

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 50/042/2007

öffentlich

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Frau Renate Theis	Datum: 17.12.2007 Az.: 50-5
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss	14.01.2008	Kenntnisnahme

**Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Kreis Mettmann
 Strukturelle Indikatoren für bedarfsgerechte Integrationsarbeit - Eine Datensammlung -
 (Fortschreibung der Bestandsaufnahme zur Situation und Integration ausländischer
 Menschen im Kreis Mettmann von 2003)**

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Frau Renate Theis	Datum: 17.12.2007 Az.: 50-5
--	--------------------------------

**Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Kreis Mettmann
Strukturelle Indikatoren für bedarfsgerechte Integrationsarbeit - Eine Datensammlung -
(Fortschreibung der Bestandsaufnahme zur Situation und Integration ausländischer
Menschen im Kreis Mettmann von 2003)**

Sachverhaltsdarstellung:

Bereits im Jahr 2003 wurden im Rahmen einer Bestandsaufnahme einige Daten und Fakten zur Situation und Integration ausländischer Menschen im Kreis Mettmann erhoben und veröffentlicht. In diesem Rahmen wurde auch den kreisangehörigen Städten Gelegenheit gegeben, ihre Integrationsangebote darzustellen.

In 2006 hat die Bertelsmann - Stiftung bundesweit sog. „Kernkennzahlen Integration“ veröffentlicht, die als Grundlage für aktuelle Datenerhebungen auf kommunaler Ebene empfohlen werden.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW (im Rahmen eines KOMM-IN Projektes) verfolgt der Kreis Mettmann neben der reinen Datenerhebung noch folgende Ziele:

- Überprüfung der Nutzbarkeit der „Kernkennzahlen Integration“ der Bertelsmann Stiftung (Oktober 2006) in der Praxis auf Kreis- sowie auch auf Stadtebene.
- Erhebung sämtlicher relevanter Daten zur Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Bestandsaufnahme Integration aus 2003. Die Daten werden auf der Basis der bearbeiteten Bertelsmann Kernkennzahlen - soweit abrufbar stadtscharf - für alle zehn kreisangehörigen Städte erhoben. Als Vorgabe der Datenerhebung gilt grundsätzlich die Steuerungsrelevanz.
- Entwicklung von Empfehlungen zur Fortschreibung der Datensammlung (für den Kreis und die kreisangehörigen Städte). Diese Aufgabe wurde/wird insbesondere durch die eigens für dieses Projekt gebildete Arbeitsgruppe Monitoring wahrgenommen. Dieser gehören neben den Projektmitarbeiter/innen des Kreises Mettmann auch Mitarbeiter/innen der Städte Hilden und Velbert an. Beide Städte führen aktuell im Rahmen laufender KOMM-IN Projekte Datenerhebungen mit z.T. unterschiedlichen Schwerpunkten durch. Als Vertretung einer weiteren kleinen Stadt nimmt auch Haan an der AG Monitoring teil.
- Veröffentlichung der integrationsrelevanten Daten des Kreises Mettmann und seiner kreisangehörigen Städte sowie der Integrationsangebote in den kreisangehörigen Städten.

Als Anlage ist die o.g. **Datensammlung** beigelegt.

Diese enthält:

In **Teil I:**

- die Datensammlung mit einer Auswahl struktureller Indikatoren
- Empfehlungen für die Fortschreibung (die im Rahmen der Arbeitsgruppe Monitoring erarbeitet wurden - Forderung des KOMM-IN Projektes) und
- die für den Kreis Mettmann erarbeiteten Kernkennzahlen Integration (auf der Basis der Kernkennzahlen Integration der Bertelsmann Stiftung)

In **Teil II**

werden (wie in der Bestandsaufnahme 2003) die Integrationsarbeit und die Integrationsangebote des Kreises und der kreisangehörigen Städte dargestellt.

Diese Datensammlung (Bestandsaufnahme) bildet neben dem Rahmenkonzept eine weitere Grundlage der Integrationsarbeit des Kreises Mettmann. Hierbei handelt es sich um eine Grunddatensammlung, die wesentliche Faktoren der im Rahmenkonzept genannten Handlungsfelder abbildet.

Eine Analyse der vorliegenden Daten sowie eine daraus zu folgernde Maßnahmeplanung ist nur unter Hinzuziehung der jeweiligen Fachämter, zu empfehlen. Es ist in jedem Fall erforderlich, den jeweiligen Kontext und damit die Multikausalität und die Zusammenhänge einer Datenlage zu berücksichtigen.

Langfristiges Ziel über die Projektdauer hinaus ist die *kontinuierliche Fortschreibung* der Grunddaten. Darüber hinaus können und sollen zukünftig gemeinsam mit den Fachämtern weitere Kennzahlen zur Betrachtung einzelner Handlungsfelder erhoben werden.

Anlage